

Beschlossen auf dem Landesparteitag am 18./19.4.2015

Betr.: Fachkräftesicherung als Existenzfrage für Bayern

1 Das Schließen der sich öffnenden Fachkräftelücke ist eine Existenzfrage für
2 unser Landes. Dazu sind die vielfach brachliegenden Potentiale zur
3 Fachkräftegewinnung offensiv zu nutzen, das Bildungssystem an die geänderten
4 demografischen und sozialen Rahmenbedingungen anzupassen und die
5 betriebliche und außerbetriebliche Weiterbildung zielgerichtet zu fördern.

6 Die FDP Bayern fordert:

7 · Erschließung brachliegender Potentiale zur Fachkräftesicherung durch
8 Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören: Qualifizierung Jugendlicher ohne
9 Schul- und Berufsabschluss, Qualifizierung und Mobilisierung Langzeitarbeitsloser,
10 mehr Förderung von Vollzeittätigkeiten statt Teilzeit für Frauen, Verbesserung
11 der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, stärkere Nutzung von mobiler Arbeit, Förderung
12 der Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte und überregionaler Ausgleich des
13 Fachkräfteangebots. Längerfristig brauchen wir Prävention gegen Arbeitslosigkeit in der
14 Beschäftigungsphase für Ältere, Ausgleich des Stadt/Landgefälles in der
15 wirtschaftlichen Entwicklung und erweiterte Mittelstandsförderung.

16 · Anpassung des Bildungssystems an geänderte demografische und
17 soziale Rahmenbedingungen. Grundlegendes Ziel des Bildungssystems muss neben der
18 Wissensvermittlung viel stärker die generelle Persönlichkeitsentwicklung sein. Hierunter
19 fallen Kreativität, Kritikfähigkeit sowie kommunikative Wirtschafts- und Sozialkompetenz.
20 Sinkende Geburtenraten, steigende Zuwanderung, Überalterung verlangen mehr
21 Offenheit und Flexibilität, um auf unterschiedliche Begabungen, Kulturen und
22 Erwerbsbiografien zu reagieren. Hohe Defizite in der Ausbildungsreife sind abzubauen,
23 die Berufsausbildung ist zu flexibilisieren, Aus- und Weiterbildung zu verzahnen, Chancen
24 des lebenslangen Lernens zu nutzen, Unterstützungs- und Beratungsangebote
25 auszubauen. Die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse ist zu
26 entbürokratisieren, individuelle Bildungsangebote zur besseren Eingliederung in das
27 Beschäftigungssystem sind zu entwickeln.

28 · Förderanreize für die betriebliche und außerbetriebliche Weiterbildung.
29 Die heterogene Förderkulisse (Länder, Bund, EU) verlangt mehr Transparenz,
30 Beratung und weniger Bürokratie. Auf Finanzierungsgerechtigkeit gegenüber
31 öffentlichen Bildungseinrichtungen ist zu achten, Eigenbeteiligung von
32 Teilnehmern und Wirtschaft zu prüfen. Dazu gehört auch die steuerliche
33 Förderung von Selbstzahlern und beauftragenden Unternehmen.
34 Bildungsgutscheine können ein geeignetes Steuerungselement sein.

